

Themenblock 1: Flucht aus der DDR/Stasi und Fluchtgründe

Tipps:

- ✓ Lest euch zunächst die erste Frage durch und startet dann das Video bzw. lest den Text.
- ✓ Kreuzt die richtige Antwort an. Achtung, es können auch mehrere Antworten richtig sein.
- ✓ Ihr könnt die Videos zwischendurch anhalten.
- ✓ Wenn ihr den anderen berichtet, könnt ihr die Fragen nutzen. Z. B.: Er wollte die DDR verlassen, weil ...
- ✓ Wörter, die *kursiv* (schräg) geschrieben sind, findet ihr im Glossar erklärt.

Fluchtgründe von Michael Schuhhardt

Aufgabe 1:

Herr Schuhhardt wollte schon als Jugendlicher die *DDR* verlassen. Lest den Text über Reisefreiheit in der *DDR*, um das Video besser zu verstehen. Unterstreicht Wichtiges.

Reisefreiheit in der *DDR*

Die meisten Menschen in der *DDR* verreisten innerhalb ihres Landes. Mit den Jahren wurden Reisen in andere *Ostblockländer* wie Polen, Tschechoslowakei oder Ungarn immer einfacher und sie entwickelten sich zu beliebten Reisezielen. Wie fast alles in der *DDR* wurde auch das Reisen in der *DDR* kontrolliert. Oft wurde die Unterkunft vom Staat zur Verfügung gestellt. Diese Unterkünfte, meist ähnlich zu Jugendherbergen, waren sehr beliebt.

Das Reisen ins *westliche Ausland* war für die meisten Menschen in der *DDR* nicht möglich. So konnten die *DDR*-Bürger*innen zum Beispiel nicht nach Italien, Frankreich oder Schweden reisen. Die Regierung der *DDR* befürchtete, dass viele nicht mehr in die *DDR* zurückkommen würden.

Kreuzt die richtigen Aussagen an.

Die Menschen konnten

- innerhalb der *DDR* verreisen
- in andere *Ostblockländer* reisen
- nicht nach Westeuropa und nicht nach Westdeutschland reisen
- überall hinreisen, es gab keine Beschränkungen

Aufgabe 2:

Schaut euch das Video zu Fluchtgründen an und kreuzt die richtigen Aussagen an.

Warum wollte Herr Schuhhardt die *DDR* verlassen?

- Er wollte *West-Berlin* kennenlernen.
- Er wollte bessere Turnschuhe kaufen können.
- Er wollte zu seiner Familie nach *West-Berlin*.
- Er wollte mehr Reisefreiheiten.

Aufgabe 3:

Was denkt ihr über seinen Wunsch, die *DDR* zu verlassen?

Aufgabe 4:

Berichtet der Klasse von euren Ergebnissen.

Themenblock 2: In der DDR bleiben und Folgen von Flucht/Ausreiseanträgen

Tipps:

- ✓ Lest euch zunächst die erste Frage durch und startet dann das Video bzw. lest den Text.
- ✓ Kreuzt die richtige Antwort an. Achtung, es können auch mehrere Antworten richtig sein.
- ✓ Ihr könnt das Video zwischendurch anhalten.
- ✓ Wenn ihr den anderen berichtet, könnt ihr die Fragen nutzen. Z. B.: Die Menschen wollten in der DDR bleiben, weil ...
- ✓ Wörter, die *kursiv* (schräg) geschrieben sind, findet ihr im Glossar erklärt.

Folgen eines Ausreiseantrags

Aufgabe 1:

Herr Schuhhardt hat einen *Ausreiseantrag* gestellt, um die *DDR* legal verlassen zu können. Lest den Text zu *Ausreiseanträgen* und unterstreicht Wichtiges.

Ausreiseanträge aus der DDR

Neben der illegalen Flucht aus der *DDR* gab es den Weg eines *Ausreiseantrags*. Offiziell gab es diesen nicht, doch es wurden immer wieder Anträge bei der Regierung abgegeben. Die Antragstellerinnen und Antragsteller mussten mehrere Monate, manchmal sogar mehrere Jahre, auf eine Antwort warten. In den meisten Fällen wurde der *Ausreiseantrag* abgelehnt. Nur in wenigen Fällen, wie bei Herrn Schuhhardt und seinem Bruder, wurde er bewilligt.

Wer einen *Ausreiseantrag* einreichte, verlor häufig seinen Arbeitsplatz. Diese Menschen fanden dann oft einen Arbeitsplatz in der Kirche oder hielten sich mit anderen Tätigkeiten über Wasser. Außerdem wurden viele von ihnen von der *Stasi* beobachtet und schikaniert. So wurden zum Beispiel die Wohnungen oder das Telefon abgehört. Manche kamen auch in Haft. Die Ausreisewilligen sollten so weit wie möglich von den anderen isoliert und in ein schlechtes Bild gerückt werden. Dies war auch für Kinder in der Schule der Fall. Sie wurden von den Lehrkräften häufig angefeindet.

Kreuzt die richtigen Antworten an.

Was war ein Ausreiseantrag?

- Das war ein Antrag auf Erlaubnis, die *DDR* für immer zu verlassen.
- Das war ein Antrag auf Erlaubnis, die *DDR* für eine kurze Zeit zu verlassen.
- Die Menschen sind in die *Bundesrepublik* gegangen.
- Die Menschen sind nach Ungarn gezogen.
- Er wurde fast immer bewilligt.
- Er wurde meistens abgelehnt.

Welche Folgen konnte er haben?

- Keine, alles war wie zuvor.
- Die Menschen verloren häufig ihre Arbeit.
- Die Menschen wurden beobachtet.
- Niemand kam ins Gefängnis.
- Manche kamen ins Gefängnis.
- Kinder wurden von den Lehrkräften oft ausgegrenzt.
- Kinder wurden von den Lehrkräften unterstützt.

Aufgabe 2:

Schaut euch das Video an. Nehmt den Lebenslauf von Herrn Schuhhardt zu Hilfe. Kreuzt die richtigen Aussagen an.

Welche Folgen hatte der *Ausreiseantrag* für Michael Schuhhardt?

- Er konnte weiterhin beim Fernsehsender arbeiten.
- Er wurde beim Fernsehsender entlassen.
- Er machte noch Karriere beim Fernsehen.
- Er wollte nicht mehr in einer staatlichen Einrichtung arbeiten.
- Er arbeitete auf einem evangelischen Friedhof.

Welche Bedeutung hatte die Kirche insbesondere für Ausreisewillige in der *DDR*?

- Die *Kirche* war ein Schutzraum für Andersdenkende.
- Die *Kirche* war nur für die Mitglieder der *Kirche* da.

Aufgabe 3:

Berichtet der Klasse von euren Ergebnissen.

Lebenslauf von Michael Schuhhardt

9. November 1962	Geboren in <i>Ost-Berlin</i> .
1970 – 1980	Er besucht die polytechnische Oberschule.
1980 – 1982	Er wird beim <i>DDR</i> -Fernsehen zum Friseur ausgebildet.
1982 – 1984	Er arbeitet als Assistenzmaskenbildner beim <i>DDR</i> -Fernsehen.
1984	Herr Schuhhardt stellt einen <i>Ausreiseantrag</i> und verliert seine Arbeit. Auch sein Bruder stellt einen <i>Ausreiseantrag</i> .
2. November 1984	Wegen Wehrdienstverweigerung wird er festgenommen. Er kommt in die <i>Untersuchungshaft</i> in die Keibelstraße. Nach seinem Urteil kommt er in das Gefängnis in Thale.
Juli 1986	Er wird aus der Haft entlassen.
1987	Sein <i>Ausreiseantrag</i> wird bewilligt. Auch der <i>Ausreiseantrag</i> seines Bruders wird genehmigt. Sie reisen gemeinsam von <i>Ost-</i> nach <i>West-Berlin</i> aus.
1988 – 1992	Herr Schuhhardt arbeitet als Friseur und als Transportarbeiter in der Schokoladenfabrik Storck.
Seit 1992	Er arbeitet als Maskenbildner bei der Deutschen Oper in Berlin.

Themenblock 3: Wege aus der DDR

Tipps:

- ✓ Lest euch zunächst die erste Frage durch und startet dann das Video bzw. lest den Text.
- ✓ Kreuzt die richtige Antwort an. Achtung, es können auch mehrere Antworten richtig sein.
- ✓ Ihr könnt das Video zwischendurch anhalten.
- ✓ Wenn ihr den anderen berichtet, könnt ihr die Fragen nutzen. Z. B.: Die beiden Brüder mussten Folgendes erledigen, bevor sie ausreisen konnten:
- ✓ Wörter, die *kursiv* (schräg) geschrieben sind, findet ihr im Glossar erklärt.

Ausreise nach bewilligtem Antrag

Aufgabe 1:

Der 24-jährige Michael Schuhhardt und sein Bruder erhielten gleichzeitig die Bewilligung ihrer *Ausreiseanträge*. Sie konnten die *DDR* gemeinsam verlassen.

Schaut euch das Video an. Kreuzt die richtigen Aussagen an.

Was mussten die beiden Brüder alles erledigen, bevor sie ausreisen konnten?

- Sie mussten bei der *Bewag* und *Gasag* schuldenfrei sein.
- Sie mussten von ihren Eltern eine Erklärung unterschreiben lassen, dass diese keine *Pflegeansprüche* an sie stellen würden.
- Sie mussten nichts mehr erledigen, sondern konnten einfach ausreisen.
- Sie sind noch einmal ins Kino gegangen.

Wie hat Herr Schuhhardt die Ausreise erlebt?

- Er war allein bei der Ausreise.
- Die Verabschiedung von seinem damaligen Lebenspartner hat ihn traurig gemacht.
- Der erste Kontakt mit *West-Berlin* war in der U-Bahn.
- Der erste Kontakt mit *West-Berlin* war auf einer Autofahrt.
- Es war für ihn so, als wäre er in *Ost-Berlin* aus der U-Bahn gestiegen.
- Die bunte Welt hat ihn fasziniert.

Aufgabe 2:

Berichtet der Klasse von euren Ergebnissen.

Themenblock 4: Was bedeutet es zu flüchten?/Ankunft im Westen

Tipps:

- ✓ Lest euch zunächst die erste Frage durch und startet dann das Video bzw. lest den Text.
- ✓ Kreuzt die richtige Antwort an. Achtung, es können auch mehrere Antworten richtig sein.
- ✓ Ihr könnt das Video zwischendurch anhalten.
- ✓ Wenn ihr den anderen berichtet, könnt ihr die Fragen nutzen. Z. B.: In den ersten Monaten
- ✓ Wörter, die *kursiv* (schräg) geschrieben sind, findet ihr im Glossar erklärt.

Ankunft im Westen

Aufgabe 1:

Schaut euch das Video an. Nehmt den Lebenslauf zur Hilfe. Kreuzt die richtigen Antworten an.

Wie erging es Herr Schuhhardt in der ersten Zeit im Westen?

- Er machte eine Reise.
- Er bekam eine ausführliche Zahnbehandlung.
- Er bekam eine Wohnung zugewiesen.
- Er bekam keine Wohnung.
- Der Anfang war sehr schwer.
- In vielen Bereichen wurde sein Ankommen erleichtert.

Wie konnte er den Kontakt zu seiner Familie halten?

- Die Lebenspartnerin seines Vaters konnte als Rentnerin nach *West-Berlin* reisen und die beiden Brüder besuchen.
- Der Kontakt war komplett abgebrochen.

Aufgabe 2:

Für Herrn Schuhhardt hat sich der Neuanfang in *West-Berlin* gelohnt. Was hat er mit der Ausreise gewonnen und was hat er verloren?

Aufgabe 3:

Berichtet der Klasse von euren Ergebnissen.

Lebenslauf von Michael Schuhhardt

9. November 1962	Geboren in <i>Ost-Berlin</i> .
1970 – 1980	Er besucht die polytechnische Oberschule.
1980 – 1982	Er wird beim <i>DDR</i> -Fernsehen zum Friseur ausgebildet.
1982 – 1984	Er arbeitet als Assistenzmaskenbildner beim <i>DDR</i> -Fernsehen.
1984	Herr Schuhhardt stellt einen <i>Ausreiseantrag</i> und verliert seine Arbeit. Auch sein Bruder stellt einen <i>Ausreiseantrag</i> .
2. November 1984	Wegen Wehrdienstverweigerung wird er festgenommen. Er kommt in die <i>Untersuchungshaft</i> in die Keibelstraße. Nach seinem Urteil kommt er in das Gefängnis in Thale.
Juli 1986	Er wird aus der Haft entlassen.
1987	Sein <i>Ausreiseantrag</i> wird bewilligt. Auch der <i>Ausreiseantrag</i> seines Bruders wird genehmigt. Sie reisen gemeinsam von <i>Ost</i> -nach <i>West-Berlin</i> aus.
1988 – 1992	Herr Schuhhardt arbeitet als Friseur und als Transportarbeiter in der Schokoladenfabrik Storck.
Seit 1992	Er arbeitet als Maskenbildner bei der Deutschen Oper in Berlin.